



Wir bewegen was!
Zukunftswerkstatt Drenke
26.08.2021





Programm

1. Begrüßung
2. Ergebnisse der Befragung: Präsentation und Diskussion
3. Ideenschmiede: an den Baustellen arbeiten: Ideen entwickeln
4. Paten und Kümmerer finden für die wichtigsten Ideen
5. Ausblick auf die Weiterarbeit



Landlust und Landfrust

So „tickt“ Drenke

Ergebnisse der Befragung

Bernhard Eder
26. August 2021





Befragung: Was soll das Ganze?

1. Den Ist-Zustand systematisch ermitteln
2. Einschätzungen der Einwohner*innen von Drenke zu ihrem Ort kennen
3. Um Stärken und Schwächen von Drenke wissen
4. Basis für neue Ideen und Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation in Drenke
5. 59 ausgefüllte Fragebögen -> bei ca. 400 Einwohnern*innen kein schlechter Wert
6. Bei offenen Fragen zum Teil sehr plastische bis drastische Antworten -> hohes Interesse, große Leidenschaft



Identifikation / Dorfbild I - Stärken

- Ruhige, ländliche, idyllische Lage
- klein und überschaubar
- Aktives Vereinsleben
- Dorfgemeinschaft
- Zusammenhalt
- Verkehrsanbindung an Städte





Identifikation / Dorfbild II – Schwächen: die häufigsten Antworten

- Zu viel Cliquenwirtschaft
- Zu wenig Engagement für die Dorfgemeinschaft
- Fehlende Infrastruktur: Lebensmittelladen, Dorfkneipe
- Schlechte öffentliche Verkehrsanbindung
- Erscheinungsbild des öffentlichen Raums unansehnlich (Ortseinfahrt, Dorfzentren)





Identifikation / Dorfbild III – das Typische, die häufigsten Antworten

- Kleines, ruhiges, idyllisches Dorf
- Wunderschöne hügelige Landschaft, Wanderwege
- Gemütlich und gesellig (Feste feiern)



Identifikation / Dorfbild IV - Zusammenhalt

- **Zusammenhalt:** Mehrheit für Note 2 (66%), größere Minderheit für Note 3 (21%), vergleichbar positive Einschätzung
- **Gründe für Zufriedenheit:** Vereinsleben, Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt, gemeinsame Aktionen
- **Gründe für Unzufriedenheit:** Cliquenwirtschaft, zu wenig an Miteinander



Identifikation / Dorfbild V

Die wichtigsten Eigenschaften: gesellig, gemütlich; bei den meisten anderen Eigenschaften „teils-teils“ als höchster Wert

Die Eigenschaften des idealen Dorfes

- Lebendiges, fürsorgliches, aufgeschlossenes und tolerantes Miteinander, Gemütlich, gepflegt, vielfältig
- Dorfläden
- Angebote für alle Generationen



Infrastruktur I

- Insgesamt eher bis sehr zufrieden mit dem **Vorhandensein** folgender Angebote: (Lebensmittel)Geschäfte, Gesundheitsdienstleistungen, Sicherheit und Ordnung, Behörden, Geldinstitute, Soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, Allgemeine Dienstleistungen, Handwerker, Freizeitgestaltung, Gottesdienste, Vereine; mit Vorhandensein von Cafés und Restaurants teils – teils zufrieden
- Insgesamt eher bis sehr zufrieden mit der **Erreichbarkeit** aller Angebote
- Gewünscht werden: eine Bandbreite an Wünschen: vor allem bessere Mobilfunkabdeckung, mehr Angebote für Kinder und Jugendliche, mehr Sportangebote



Infrastruktur II

- **Mobile Einkaufsmöglichkeiten:** für 83% nicht vorhanden, keine Angaben zur Nutzung
- **Interesse an Dorfläden:** Mehrheit dafür: 59%
- **Sicherheit:** (63%) „wunschlos glücklich“, gewünscht wird vor allem: lückenlose Beleuchtung von Straßen und Wegen und Bänke im öffentlichen Raum und Sitzgelegenheiten (Bänke im Öffentlichen Raum)
- **Organisierte Nachbarschaftshilfe:** mehr Ablehnung als Befürwortung, mehr Nachbarschaftshilfe generell von 32% gewünscht, größte Gruppe „weiß nicht“ (40%)



Mobilität

- **Überwiegend Note 2 und 5 für den ÖPNV**
- **Wichtige Verbesserungsvorschläge (Reihenfolge der Gewichtung):** Angebote jenseits des Schülerverkehrs, Taktdichte, Anbindung an andere Öffentliche Verkehrsmittel,
- **Bürgerbus**, 50% dafür, 0% dagegen, 50% keine Meinung,
Argumente dafür: für ältere Menschen, **Argumente dagegen:** Drenke alleine dafür zu klein
- **Organisation von Mitfahrgelegenheiten:** mehr Zustimmung als Ablehnung (52% dafür), Argumente ☺: mehr Mobilität, umweltfreundlich, fördert das Miteinander, ☹: nicht praktikabel



Angebote zu Freizeit, Sport & Kultur: für Kinder und Jugendliche

- Nach Einschätzung einer sehr großen Mehrheit (73%) für Minderjährige nicht ausreichend vorhanden
- Gewünscht werden: vor allem Sportangebote, auch außerhalb der Sportvereine, weitere Freizeitangebote, ein großes Klettergerüst und eine Seilbahn



Angebote zu Freizeit, Sport & Kultur: Erwachsene

- Für Erwachsene nach Einschätzung einer großen Mehrheit (67%) ausreichend vorhanden
- Eine breite Palette an Ideen und Wünschen Einzelner, u.a. Lauftreff, Walking, Mountainbike- Touren, Spieleabend, Frauentreff am Abend



Angebote zu Freizeit, Sport & Kultur: ältere Menschen

- Für ältere Menschen nach Einschätzung einer großen Mehrheit (79%) ausreichend vorhanden
- Verschiedene Ideen und Wünsche in Einzelnen genannt, Seniorensport, gemütliche Spieleabende, Filme, Vorträge



Vereine & Ehrenamt I

- **60% ehrenamtlich engagiert**, ein hoher Wert
- **Häufiger genannte Bereiche:** Sport, Kirche, KFD, Schützen, Feuerwehr, Musik, Dorfwerkstatt, Bürgerhaus, Naturschutz, Kommunalpolitik
- **Engagementbereitschaft bei Nicht-Engagierten:** bei 3 von 12 Personen, die diese Frage beantwortet haben, es gibt ein kleines bisschen „Luft nach oben“



Vereine & Ehrenamt II

- 81% der Befragten sind in **mindestens** einem **Verein** aktiv, ein hoher Wert
- Viele Argumente pro und einzelne contra Vereinsmitgliedschaft genannt
- Pro:** Kontakte, (Dorf)Gemeinschaft, Zusammenhalt, gemeinsame Interessen, Geselligkeit
- Contra:** kein Interesse, zu viel Alkohol im Spiel



Vereine & Ehrenamt III

- **Kooperation der Vereine** überwiegend als sehr gut (9%) und gut (73%) bewertet, ein hoher Wert!
- **Optimierungsvorschläge:** bessere Absprachen,
- **Ausreichend Veranstaltungen** vorhanden: für zwei Drittel genau richtig, für die anderen eher zu wenig als zu viel (11%)
- **Gewünschte Veranstaltungen, einzelne Vorschläge:** z.B. Sommerfest, Weihnachtsmarkt, Stricken für einen guten Zweck, Theaterspiele



Wohnsituation & Wohnzufriedenheit I

- **Überwiegend sehr gerne (56%) und gerne (40%)**, anderswo vergleichsweise höhere Werte
- **Gründe pro:** Heimat, Verwurzelung, Haus- oder Wohnungsbesitz, landschaftlich schöne, ruhige Lage, Familie und Freundeskreis
- **Störungen:** vereinzelt genannt, vor allem Atommüll in Würgassen
- **Geringe Abwanderungstendenz**, 83% haben Bleibeabsicht
- **Gründe für Bleiben:** Heimatverbundenheit, Familie
- **Gründe für Weggehen:** Mangelnde Versorgung im Alter



Wohnsituation & Wohnzufriedenheit II

- **Gewünschte Wohnform bei hohem Hilfebedarf:** In der eigenen Wohnung bleiben zu können, mehrheitlich gewünscht, Mehrgenerationenwohnen und Betreutes Wohnen relativ häufig genannt, Seniorenwohnheim wenigste Zustimmung (2%)
- In der **Realität** ist das Senioren- und Pflegeheim die häufigste Wohnform, wenn man nicht zuhause lebt
- Mehrgenerationenwohnen und Wohngemeinschaft als interessante Wohnformen, von Minderheit gewünscht (14% und 2%), in der Realität vor allem in größeren Städten vorhanden, Ausnahme in der Region: Diemelstadt-Wethen und Höxter



Eingliederung von neu Zugezogenen

- Überwiegend Note 2 (56%), gefolgt von Note 5 (16%) und Note 1 (12%), sehr unterschiedliche Wahrnehmung
- Liegt an der Offenheit des Dorfes
- Aber auch an der Integrationsbereitschaft der neu Zugezogenen,
- Einzelne konkrete Vorschläge: persönliche Ansprache, Infobroschüre, Willkommensabend, über die Vereine, Paten



Natur & Ökologie

- Überwiegend gute bis sehr Noten für Zustand von Landschaft und Natur um Drenke, anderswo schlechtere Bewertung
- Mehrere einzelne Verbesserungsvorschläge: Bäume pflanzen, gemeinsames Aufräumen (Müll im Öffentlichen Raum)



Ideen & Tipps zur Dorfentwicklung: öfters genannt werden

- Dorfladen
- Mehr Gemeinschaft
- Beschilderung der zentralen Gebäude

All das könnte ein Anliegen zur Weiterarbeit sein ...



Engagementbereitschaft für folgende Vorhaben

Mehrfach wird eine generelle Einsatzbereitschaft betont.

Ansonsten ein Spektrum an Ideen genannt, u.a.

- Ökologische Projekte
- Frauentreff 1x monatlich, abends
- Dorffrühshoppen
- Blumenkästen
- Sportaktivitäten, Downhill-Strecke

All das sind konkrete Perspektiven zur Weiterarbeit ...



Häufig genannte Wünsche an die Stadt Beverungen

- Mehr für die Dörfer tun
- Handynetzz verbessern



Fragen zu spezifischen Fragen, „die auf den Nägeln brennen“

- Wohnen Kinder im Ort: 57% ja, 43% nein
- Gründe, warum Kinder Drenke verlassen haben:
Studium, Beruf, Heirat, Stadtleben
- Rückkehr der Kinder erwartbar? 12 Antworten, 11x nein



Die Stärken und Ressourcen von Drenke

1. Ausgeprägte Verwurzelung, Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und Verbundenheit, Dorfgemeinschaft
2. Ehrenamtliches Engagement und aktives Vereinsleben
3. Einsatzbereitschaft für dieses Vorhaben der Dorfentwicklung
4. Ruhige, ländliche und idyllische Lage



Die „größeren Baustellen“ (Defizite, Schwächen) von Drenke

1. Angebote für Kinder und Jugendliche (Sport, andere Freizeitangebote)
2. Dorfladen
3. Mitfahrgelegenheiten, Bürgerbus
4. Integration der neu Zugezogenen
5. Ökologische Initiativen: Müllsammelaktion etc.



Von-einander, mit-einander, für-einander – Ideen schmieden für ein l(i)ebenswertes Drenke

1. „Baustellen“ auswählen, die Sie besprechen wollen
2. Diese „Baustellen“ in parallelen Kleingruppen bearbeiten
3. Aufgabe der Kleingruppen: Ideen, Lösungsvorschläge zu der „Baustelle“ erarbeiten und diese anschließen der gesamten Gruppe vorstellen
4. Methode: Brainstorming



Geht nicht gibt's nicht!

**Gute Perspektiven sind wie die Tür im Einkaufszentrum.
Sie öffnet sich, wenn man darauf zugeht.**





Brainstorming

1. Grundsatz: Lassen Sie Ihre Kreativität sprießen! Vertrauen Sie Ihrer Phantasie!
2. Alle Ideen auf Flipchartpapier oder auf Moderationskarten dokumentieren (Stichworte)
3. Jede Idee auf eine eigene Karte
4. Seien Sie offen gegenüber den Ideen der Anderen!
5. Keine Besserwisserei! Kein Zerreden!
6. Keine Killerphrasen: Geht nicht, gibt's nicht!

Förderung

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen



**KATHOLISCHE
LANDVOLKSHOCHSCHULE
HARDEHAUSEN**

Abt-Overgaer-Straße 1

34414 Warburg

Telefon: 05642 9823 -0

Telefax: 05642 9823 -79

zentrale@lvh-hardehausen.de

www.lvh-hardehausen.de

Träger der Einrichtung:

